**Ergebnisbericht**

|  |  |
| --- | --- |
| Zuwendungsempfänger:Universität Erfurt | Förderkennzeichen:01JA1604 |
| Vorhabenbezeichnung:Identität, Immersion und Inklusion. Eine integrierte Initiative zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung der Erfurter Lehrerbildung“ (**QUALI**TEACH) |
| Laufzeit des Vorhabens: 01.01.2016 bis 30.06.2019 |

An der Universität Erfurt studieren zukünftige Lehrer\*innen bereits seit 2003 im Bologna-Modell. Polyvalente Bachelorstudiengänge, das Studium Fundamentale, das Mentorensystem und die Verzahnung von wissenschaftlichem Studium und Schulpraxis sind „Markenzeichen“. Es kann der Master of Education (M.Ed.) für die Lehrämter Grundschule, Regelschule, Förderpädagogik und Berufsbildende Schule erworben werden. Lehramtsstudierende absolvieren universitär begleitete orientierende, bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Schulpraktika über den gesamten Studienverlauf hinweg. Bei der Einführung der M.Ed.-Studiengänge im Jahr 2013 wurden die bisherigen Curricula um ein einsemestriges Komplexes Schulpraktikum für zukünftige Grund- und Regelschullehrer\*innen ergänzt. Im Zuge dieser Umstellung wurde ein Modul Heterogenität und Inklusion für alle Lehramtsstudierenden verpflichtend. Die Erfurt School of Education ist seit 2006 ein strukturelles Zentrum und vernetzt die internen und externen Akteur\*innen der Lehrerbildung.

Ziel des Gesamtvorhabens **QUALI**TEACH ist die Weiterentwicklung der Qualität und der Strukturen der profilbestimmenden Lehrerbildung an der Universität Erfurt. In einer Stärken- und Schwächen-Analyse wurden vier Entwicklungsfelder identifiziert, die in fünf Teilprojekten wissenschaftlich bearbeitet und deren Ergebnisse nachhaltig in die lehramtsbezogenen Studiengänge implementiert werden sollen. Die Teilprojektleiter\*innen und Projektmitarbeiter\*innen entwickeln, erproben und evaluieren im Netzwerk Lehrerbildung der Universität Erfurt innovative Konzepte und Angebote.

**Drei Leitbegriffe: Identität - Immersion - Inklusion**

Die drei Leitbegriffe repräsentieren drei Leitfragen des Gesamtvorhabens **QUALI**TEACH:

> Wie kann die **berufliche Identität** der zukünftigen Lehrer\*innen entwickelt und gefestigt werden?

> Wie gelingt es, die vielfältigen Begegnungen zwischen Studierenden, Lehrenden und den Schulpraktiker\*innen zu intensivieren (**Immersion**) und reflektierend zu verarbeiten?

> Wie kann die Perspektive der **Inklusion** als Querschnittsaufgabe im Leben, Lehren und Lernen an der Universität Erfurt stärker verankert und umfassender ausgestaltet werden?

**Vier Entwicklungsfelder, fünf Teilprojekte**

Neben einer verbesserten Kooperation der universitätsinternen und der externen Akteur\*innen sowie der Verzahnung der Aktivitäten wurden folgende Entwicklungsfelder in der Lehrerbildung der Universität Erfurt im Prozess der Antragstellung identifiziert:

(1) Studierende mit Lehramtsoption sollen frühzeitiger und über den gesamten Studienverlauf hinweg professionsbezogen beraten und begleitet werden (Teilprojekt Teaching Talent Center; Prof. Dr. Ernst Hany).

(2) Inklusion soll als Querschnittsaufgabe in den Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken und langfristig auch in den Fachwissenschaften verankert werden (Teilprojekt Kompetenz- und Entwicklungszentrum für Inklusion in der Lehrerbildung; Prof. Dr. Sallat, Prof. Dr. Harald Gold, Prof.‘in Dr. Susanne Jurkowski).

(3) Durch interdisziplinäre Lehr-Lern-Arrangements sollen professionelle Lehrkompetenzen zukünftiger Lehrer\*innen gefördert werden (Teilprojekt Hochschullernwerkstatt; Prof.‘in Dr. Sandra Tänzer und Teilprojekt Methodentraining für effektives Unterrichten; Prof. Dr. Manfred Lüders sowie Prof. Dr. Gerd Mannhaupt).

(4) Durch die Gestaltung von Lerngelegenheiten im Modus des Forschenden Lernens sollen Lehramtsstudierende stärker an wissenschaftliches Denken und Arbeiten herangeführt werden (Teilprojekt Forschungslabor MasterMind; Prof. Dr. Ernst Hany, Prof.ìn Dr. Bernadette Gold).

Ziel des **Kompetenz- und Entwicklungszentrums für Inklusion** war die Sensibilisierung von Lehramtsstudierenden und Dozierenden der Lehramtsstudiengänge für die Heterogenität von Lerngruppen und für inklusionsspezifische Fragestellungen von Lehren und Lernen. Zentrale Aufgabe war es, die Inklusion von Schüler\*innen in den gemeinsamen Unterricht aus einer sonderpädagogischen Fachperspektive als Querschnittsthema in die Lehrveranstaltungen der Fachwissenschaften/Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften aufzunehmen und damit mit weiteren Inhalten des Lehramtsstudiums zu verknüpfen.

**Ergebnisse:**

*Forschung:* Erste Studien erbrachten Erkenntnisse über die Veränderung von Einstellungen gegenüber Inklusion und der Selbstwirksamkeitserwartung in Bezug auf die Gestaltung des gemeinsamen Unterrichts.

*Hochschullehre:* Etablierung des Team-Plannings und Team-Teachings und Videobasierter Lerneinheiten, in deren Zusammenhang methodisch-didaktische Konzepte zur Vermittlung inklusionsspezifischer Fragestellungen entwickelt und anhand interdisziplinärer Lerninhalte erprobt wurden.

*Strukturentwicklung:* Die querschnittlich verankerte und mit den Fachdidaktiken, Fachwissenschaften sowie den Bildungswissenschaften inhaltlich verknüpfte Bearbeitung des Themas Inklusion, die in die Curricula der lehramtsbezogenen Studiengänge aufgenommen wird.

Studierende mit Lehramtsoption sollen im **Teilprojekt Teaching Talent Center** frühzeitiger und über den gesamten Studienverlauf hinweg professionsbezogen beraten und begleitet werden. Diese sollen dazu beitragen, dass sich die Studierenden mit ihrer beruflichen Identität auseinandersetzen und diese nötigenfalls infrage stellen oder bestenfalls sichern und ausbauen.

**Ergebnisse:**

*Forschung:* Generiert wurden theoretisch-methodische Erkenntnisse zur Bedeutung der Persönlichkeit für den Lehrberuf und die Bewältigung des Lehramtsstudiums.

*Hochschullehre:* Messinstrumente und Trainingsbausteine für die Erfassung und Verstärkung personaler Kompetenzen wurden adaptiert, neu entwickelt, erprobt und evaluiert.

*Strukturentwicklung:* Es wurden neue Lehrformate zur Persönlichkeitsentwicklung entwickelt und konsolidiert und in die bestehenden Studiengangsstrukturen für die Lehrerbildung eingebettet, konkret in das als Zugangsvoraussetzung für die Master of Education-Studiengänge verpflichtende Modul „Schulpraktische Studien“.

Die zentrale Ziel- und Aufgabenstellung des **Teilprojektes „Forschungslabor MasterMind“** ist die Förderung von Forschungskompetenz durch die Entwicklung von Lerngelegenheiten und Unterstützungsformaten insbesondere im Rahmen der wissenschaftlichen Abschlussarbeiten.

**Ergebnisse:**

*Forschung:* Es wurden empirische Befunde zur Wirkung von Forschungsorientierung in der Lehrerbildung auf kognitive und affektiv-motivationale Dimensionen von Forschungskompetenz vorgelegt.

*Hochschullehre:* Es wurden Seminare zum gemeinsamen Forschenden Lernen mit Thüringer Schulen und zur Forschungsorientierung im Praktikum entwickelt und implementiert. Weiterhin wurden Seminareinheiten zum wissenschaftlichen und insbesondere empirischen Arbeiten für verschiedene Abschlussarbeitsseminare der Fachdidaktiken kooperativ entwickelt (Sachunterricht, Mathematikdidaktik, Englischdidaktik). Diese werden inzwischen von den Fachdidaktiken größtenteils selbstständig weitergeführt.

*Strukturentwicklung:* Im Teilprojekt wurde eine Forschungswerkstatt eingerichtet, in der eine Methodensprechstunde fest implementiert wurde und weitere Angebote für Studierende in der Masterarbeitsphase zur Verfügung gestellt werden.

Durch interdisziplinäre Lehr-Lern-Arrangements soll die professionelle pädagogische Handlungskompetenz zukünftiger Lehrer\*innen gefördert werden. Die Teilprojekte **Hochschullernwerkstatt** und **Methodentraining für effektives Unterrichten** entwickeln hierzu nachhaltige Ansätze.

Das **Teilprojekt Hochschullernwerkstatt an der Universität Erfurt** ist mit dem Ziel angetreten, in einem eng verzahnten Prozess von Erprobung und Optimierung im Kontext formativer und summativer Evaluation innovative Lehr- und Lernformate der Werkstattarbeit zu einem fest verankerten Strukturelement in der Ausbildung der Lehramtsstudierenden der Universität Erfurt zu machen und ihre Wirkungen auf deren Professionalisierung in der 1. Phase der Lehrerbildung empirisch zu ermitteln.

**Ergebnisse:**

*Forschung:* Es wurden erste empirische Befunde zur Wirkung von Werkstattarbeit auf die professionellen pädagogischen Handlungskompetenzen und die Selbstwirksamkeitsüberzeugungen von Lehramtsstudierenden ermittelt.

*Hochschullehre:* Es wurden vielfältige Werkstattformate in der Ausbildung von Lehramtsstudierenden verschiedener Studienfächer (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Musik, Religion, Förderpädagogik, Sport) entwickelt und implementiert. Das Weiterbildungsangebot der Universität wurde durch regelmäßige hochschuldidaktische Workshops der Lernwerkstatt bereichert.

*Strukturentwicklung:* Im Teilprojekt wurde ein theoretisch abgesichertes und zunehmend empirisch fundiertes, stimmiges Konzept von Werkstattarbeit in der Lehrkräftebildung der Universität mit allen beteiligten Lehrenden erarbeitet und in die relevanten Rahmenprüfungsordnungen der Universität verbindlich integriert. Die für den Betrieb der Lernwerkstatt notwendigen Ressourcen bis 2023 wurden vom Präsidium der Universität bereitgestellt.

Das **Teilprojekt Methodentraining für effektives Unterrichten** ist ein Verbundprojekt der Schul- und Grundschulpädagogik, der Fachdidaktik Deutsch, der Fachdidaktik Mathematik und der Fachdidaktik Musik. Im Zentrum des Projekts steht die Entwicklung hochschuldidaktischer Maßnahmen zur Theorie-Praxis-Integration im Bereich des unterrichtsmethodischen Handelns. Es soll ein für fachdidaktische Spezifikationen offenes Trainingsprogramm entwickelt werden, das sich auf die Vermittlung von sprachlichen Fähigkeiten für die Kommunikation mit Schülern in Unterrichtssituationen konzentriert, in denen Prozesse des Begriffslernens, Problemlösens und Transfers angebahnt und unterstützt werden sollen (indirekte Instruktion).

Ergebnisse:

*Forschung:* Es wurden zwei Trainingsprogramme für die Kommunikation mit Schülern im problemlösenden Musik- bzw. Deutschunterricht entwickelt und in Grundzügen evaluiert.

*Hochschullehre:* Es hat sich eine enge auf die Entwicklung von Trainingsprogrammen bezogene Zusammenarbeit der Fachgebiete Schulpädagogik, Fachdidaktik Deutsch und Fachdidaktik Musik entwickelt.

*Strukturentwicklung:* Die Implementation von Modulen zum Thema „Anspruchsvolle Lehr-Lerngespräche gestalten“ wird in den neuen Studiengang Primarpädagogik als Bachelor-Hauptstudienfach für das Lehramt an Grundschulen integriert.

Die Präsenz und Sichtbarkeit der Akteur\*innen des Vorhabens **QUALI**TEACH konnte in den dreieinhalb Projektjahren durch wissenschaftliche Beiträge, durch Lehr-, Informations-, Beratungs- und Trainingsangebote, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Mitarbeit in internen und externen Arbeitsgruppen und durch das Projektmarketing deutlich erhöht werden. Lehrende, Projektmitarbeitende und Studierende identifizieren einen Bedeutungszuwachs der Lehrerbildung, die Erweiterung des Wissens und Könnens bei den Studierenden durch neue Inhalte und Gegenstandsfelder, die Pionierarbeit in der Lehrerbildungsforschung vor allem durch die Vernetzung von Forschung, Lehre und auch Praxisbegegnungen als besonderer Nutzen. Am sichtbarsten ist das Potential für die Lehrerbildner\*innen: Dozierende verändern sich: ihr Wissen, ihre Haltungen, ihr Mut zu Veränderungen in der eigenen Lehre. Durch die in **QUALI**TEACH entwickelten hochschuldidaktischen Zugänge wurden Integration, Kooperation und Interdisziplinarität gefördert und Barrieren der Zusammenarbeit abgebaut. Den Projektmitarbeitenden war die Erfahrung wichtig, Teil einer wissenschaftlichen Gemeinschaft zu sein, die eigenen Projektvorhaben als einen selbstverständlichen Teil der Hochschulkultur zu gestalten und damit das Gefühl, im konkreten Handlungsraum Lehrerbildung etwas bewirkt zu haben und dafür Wertschätzung zu erfahren.

Die Verzahnung des **Gesamtvorhabens** **QUALI**TEACH mit den Zielen und Aktivitäten der Universität und der Erfurt School of Education (ESE) zur Entwicklung der Qualität der Lehramtsausbildung konnte im Projektzeitraum weiter gefestigt werden. Mitarbeiter\*innen und Leiter\*innen der **QUALI**TEACH-Teilprojekte gestalteten Veranstaltungs- und Entwicklungsformate für Studierende sowie für interne und externe Akteur\*innen in der Lehrerbildung aktiv mit. Darüber hinaus waren Akteur\*innen des Vorhabens in bildungspolitische Entwicklungsprozesse aktiv eingebunden. Das Präsidium sicherte mit den Stabsstellen der Universität trotz schwieriger Bedingungen die Ressourcen für die Projektdurchführung und wird dies mit der zusätzlichen Übernahme von Personalkosten auch in der 2. Förderphase fortsetzen.

Die Ergebnisse wurden angemessen in den Fachcommunitys, in den Austauschformaten der Qualitätsoffensive Lehrerbildung sowie bei externen Lehrerbildungsakteur\*innen des Freistaates Thüringen präsentiert und diskutiert. Die inhaltliche Zusammenarbeit mit der Universität Jena wurde in den Bereichen Inklusion, Digitalisierung und Kooperationen in der Lehre gestärkt. Im Netzwerk NeLe bieten die Universitäten Erfurt, Dresden, Halle, Jena und Potsdam zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eine gemeinsame Summer School an. Weitere Kooperationen entwickelten sich in den Teilprojekten Hochschullernwerkstatt (Uni Siegen, Kassel) und Teaching Talent Center (Universitäten Marburg, Bamberg, Braunschweig und LMU München).